

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Unstrirtes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis:
Bierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
und des Stadtrathes
zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rast,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentant,
Rudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 63.

5. August 1896.

Montag, den 17. Aug. 1896: Viehmarkt in Pulsnik. Montag, den 17. Aug. 1896: Viehmarkt in Bischofswerda.

Zum Untergange des Kanonenbootes „Itis“.

Wie der Telegraph bereits weithin dem trauernden Vaterlande verkündet, hat der gefräßige, tückisch-Ocean in Ostasien am 23. Juli während eines eigenartig gefährlichen Seesturmes „Taifun“ genannt, das deutsche Kanonenboot „Itis“ mit 75 Mann Besatzung verschlungen und nur 10 Matrosen haben sich aus den Wellen retten können. Tief erschüttert nahm die deutsche Nation Kunde von dem schweren Verluste und herzlich ist die Theilnahme an der Trauer und dem Schmerze, von welchem die Hinterbliebenen und Angehörigen der mit dem „Itis“ untergegangenen Offiziere und Mannschaften jählings betroffen wurden. Trost und Erhebung müssen aber die Leidtragenden und die trauernde Nation in dem Bewußtsein finden, daß die von dem Ocean verschlungenen Seeleute im strengen, pflichteifrigen Dienste für das Vaterland, also ebenso auf dem Felde der Ehre starben wie der im Kriege kämpfende Soldat. Diese Thatfache hebt ja auch der um den Verlust so vieler braver Seeleute tieftrauernde Kaiser Wilhelm in seiner Depesche an den kommandirenden Admiral Knorr hervor. — Nach dieser menschlich rührenden und erhebenden Seite des Unglücks sei es aber auch gestattet, den Verlust des Kanonenbootes „Itis“ vom Standpunkte der Seeunfälle im Allgemeinen und der unferne Kriegsschiffe im Besonderen betroffenen Heimsuchungen zu betrachten. Bei Verlusten zur See spielen hauptsächlich drei Arten von Unglücksfällen eine verhängnisvolle Rolle, erstens der Zusammenstoß zweier Schiffe bei Nacht und Nebel, zweitens die Explosion von Dampfesseln, Dampfrohren, Torpedos und Pulverkammern auf dem betreffenden Schiffe und drittens der Untergang oder das Strandens des Schiffes bei großen Stürmen. Man wird aus den drei Arten dieser Seeunfälle sofort erkennen, daß Menschenmacht und Menschenweisheit sie nicht unbedingt fernhalten können, so große Sorgfalt auch angewandt wird, um durch strengen Wachdienst die Schiffe zu schützen. Man wird aber auch erkennen, daß gerade bei rasch auf offener See ausbrechenden großen Stürmen die größte Vorsicht und Umsicht der Seefahrer oft das Unglück nicht verhüten kann. Dazu kommt, daß die „Taifune“ eine den chinesischen Meeren eigenthümliche Art Wirbelstürme sind, welche den Schiffen noch größere Gefahren bereiten als die im indischen Ocean vorkommenden gewöhnlichen Wirbelstürme oder „Cyclone“, denn während der Cyclone hauptsächlich durch den furchtbaren Wirbel gefährlich wird, in welche er kleine und große Schiffe reißt, besteht bei dem „Taifun“ die größte Gefahr darin, daß er mit seinem Wirbel thurmhohe Tromben oder Wasserhosen bildet, welche die Schiffe geradezu verschlingen oder ein Schiff plötzlich thurmhoch in die Höhe schleudern und dann wieder in einen tiefen Wasserschlund stürzen. Gegenüber solchen Naturgewalten scheidet der Mensch ohnmächtig und mit schrecklicher Bewunderung seine schönsten Schiffsbauten untergehen.

Bedeutend sind allerdings die Verluste der deutschen Kriegsschiffe seit ihrem Bestehen gewesen, die „Arkona“, das Schulschiff „Frauenlob“, das stolze Panzerschiff „Großer Kurfürst“, die Corvette „Augusta“, die Kanonenboote „Aler“ und „Eber“ sind vor dem „Itis“ ein Raub der Wellen geworden, aber diese Verluste vertheilen sich auf einen Zeitraum von fast dreißig Jahren und können unser Vertrauen auf die Tüchtigkeit unserer Marine nicht erschüttern. Hat doch selbst die englische Kriegsschiffe, welche die erfahrensten Seeleute besitzt, schon in manchen Jahren zwei Kriegsschiffe durch Seeunfälle verloren, und die Statistik beweist für die letzten drei Jahrzehnte, daß verhältnismäßig Deutschlands Verluste zur See eher kleiner waren als diejenigen Englands, Frankreichs und Rußlands.

Vertikale und jüchische Angelegenheiten.

Pulsnik, 3. August. Bei dem vorgestern Abend über unserer Stadt sich entladenden Gewitter erschlug der Blitz auf der Radeberg-Pulsniker-Chaussee bei Leppersdorf beide Pferde des Fuhrwerksbesizers Gräfe P. W. C. Der Geschirrführer wurde aus dem Wagen geworfen, er-

lit jedoch keinen Schaden. — In Burkau wurde das Wohnhaus des Gutsbesizers August Bange durch einen Blitzschlag in Asche gelegt. — Leppersdorf. Der Blitz schlug in das Stallgebäude des Gutsbesizers Weber. Die Frau und mehrere Personen wurden betäubt, ein Schwein getödtet. — In Lausitz zündete der Blitz die Bestigung von Lohse an und äscherte die Gebäude ein. Desgleichen schlug es in die Kirche zu Höckendorf und zündete, doch konnte hier das Feuer gelöscht werden; gleich darnach schlug es in demselben Orte in das Bernhardt'sche Haus und äscherte dieses vollständig ein. Des Besitzers ganze leider nicht versicherte Habe verbrannte mit. Nachts gegen 1/2 11 Uhr brannte auch das Wohnhaus der Ritterguts-Biegelei Clausenitz nieder.

Ein auf dem Rittergut Bischheim bediensteter Geschirrführer erlitt mehrere Rippenbrüche, als er beim Einfahren in das Gehöft zwischen den Thorpfeiler und den Wagen kam.

Pulsnik. Nächsten Sonntag, den 9. August findet, wie wir früher bereits schon mitgeteilt, der Verbandstag der freiwilligen Feuerwehren der Amtshauptmannschaft Ramenz statt. Nach der uns vorliegenden Ordnung wird derselbe früh 6 Uhr durch einen Weckruf des Signalisten zuges eröffnet, dem sich von 11 bis 1 Uhr am Rathskeller der Empfang der eingeladenen Wehren von Brauna, Brettnig, Bühlau, Elstra, Großröhrsdorf mit Fabrikfeuerwehr Großmann, Hauswalde, Ramenz, Königsbrück, Kloster Marienstern und Ohorn anschließt. Sodann findet von 1/2 2 bis 3 Uhr im decorirten Schützenhausaal die Verbandsverhandlung statt, um 3 Uhr stellen sich die Wehren auf dem Markt zum Festzug und rücken hierauf durch die obere lange Gasse, Bismarckplatz, Albertstraße, Rietschelsstraße, Schloß, Schloßstraße, Bismarckplatz und Ramenzerstraße nach dem Schützenplatz woselbst nun die Schulübungen des Pulsniker Corps beginnen. Nach deren Beendigung geht es zum Sturmangriff auf ein innerhalb der Stadt erwähltes Brandobjekt und werden die sämtlichen Übungen von einer Commission auswärtiger Commandanten inspicirt und ihre Kritik hierüber zum Schluß ausgesprochen. Nachdem findet nun Freiconzert und geselliges Beisammensein in den Anlagen des Schützenhauses statt. Die freiwillige Feuerwehr ladet zu diesem Verbandstage aber auch die geehrte Bürgerschaft von Pulsnik zur Theilnahme ein, dabei zugleich die Bitte verbindend durch recht reichen Flaggen Schmuck ihrer Häuser, die erschienenen Wehren zu begrüßen und ihr „Willkommen“ kundzugeben. Möge dieser Festtag auch durch recht schönes Wetter beglückt werden.

In der Natur geht es bereits bergabwärts. Das sattige zarte Grün der Felder hat sich zum Theil in das sahle Gelb verwandelt. Ueber die Stoppelfelder geht der Wind. Einige derselben werden vom Landwirth wieder umgepflügt; sie sollen noch eine zweite Frucht bringen. Bei einem Gange durch den Wald merkt man, daß es auch in der Vogelwelt recht still geworden ist, denn sie haben zum größten Theile Brütezeit und während dieses ersten Geschäftes schweigt der lebensfrohe Sang. Wo man jetzt singende Vögel trifft, sind's solche, die sich zur zweiten Brut anschicken.

Recht ungünstig gestalten sich in diesem Jahre die Ernteausichten, das Korn ist größtentheils gehauen und steht in Puppen in stattlichen Reihen, aber durch anhaltenden Regen und Wärme fangen die Körner schon zu keimen an, tritt nicht bald ständig gutes Wetter ein, so wird die Roggen-ernte im Ertrage bedeutend geschädigt.

Lichtenberg. Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr zog über unsern Ort ein überaus heftiges Gewitter, welches in gewaltigen Blitz- und Donnerschlägen, Schloßen und wolkenbruchartigen Regen sich entlud. Der Blitz schlug in das Wohngebäude des Gutsbesizers Hermann Seifert, beschädigte Giebel und Dach, fuhr die Dachrinne entlang und im Abfallrohre zu Erde, wobei der in der Nähe befindliche Hund getödtet wurde. Ein Blitz schlug in eine Kornpuppe des Gutsbesizers Hermann Seifert, ein dritter ging in die Leitung der Gebäude des Gutsbesizers Gustav Thieme. Gegen 9 Uhr Abends gingen mehrere über eine Stunde anhaltende und

große Wassermassen entladende schwere Gewitter über unsern Ort ohne besonderen Schaden anzurichten.

In der Nähe von Bischofswerda wurden am Sonntag beim Herannahen des Nachmittags schnellzuges nach Dresden die Pferde eines Lohngeschirres scheu, gingen durch und zerschmetterten das Gefährt. Personen sind nicht verletzt worden.

Am Sonntag Abend in der 11. Stunde ist in Ebersbach das Wohnhaus des Gärtnereibesizers Viehlig abgebrannt. Derselbe konnte mit seiner zahlreichen Familie nicht viel mehr als das nackte Leben retten.

Bautzen. Das 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 hielt am Dienstag eine Felddienstübung mit Cavallerie in der Gegend von Pleskowitz-Doberwitz-Kredwitz ab. Zum Schlusse wurde bei letzterem Orte Bivak bezogen, Zelte wurden aufgeschlagen und es wurde abgelocht, die Mannschaften erhielten frisches Fleisch, Kartoffeln und Bier. Auf dem Marsche vom Bivak zur Garnison wurden 5 Mann marschunfähig, davon 3 von der jetzt übenden Lehrkompanie. Sämtliche unter ärztlicher Aufsicht zurückgelassenen Leute wurden auf sofort herbeigeholten Wagen dem Garnisonlazareth zugeführt. Bedauerlicherweise ist der Soldat (Lehrer) Nissen in der Nacht verschieden, während sämtliche anderen Mannschaften sich der Sicherheit wegen noch in Pflüge, aber außer jeder Gefahr befinden. Die Lehrkompanie ohne Gepäck, nur mit langgelegter Zeltbahn und Kochgeschirr ausgestattet, hatte der Felddienstübung selbst nicht beigewohnt, sondern war zum Bivak mit der Regimentsmusik nach dem 5 1/2 km entfernten Kredwitz marschirt und nach dem 3 Stunden währenden Bivak mit dem Regiment direkt zur Garnison zurückgekehrt, sodas deren Gesamtmarfchleistung 11 km in 2 Abtheilungen, etwa über 2 Stunden betrug.

In Niederlauterstein wurde vor einigen Tagen eine Frauensperson verhaftet, die im Verdachte steht, ihr ungefähr zwei Jahre altes Kind vergiftet zu haben. Nach der ärztlichen Section der kleinen Leiche ist auch der Vater festgenommen worden.

Dresden, 4. August. Se. Majestät der König, sowie S. K. H. Prinz Friedrich August, Prinz und Prinzess Johann Georg und Prinz Albert stellten gestern Nachmittag 5 Uhr der Vogelwiese den herkömmlichen Besuch ab. In Begleitung der allerhöchsten und hohen Herrschaften befanden sich Se. Excellenz, General-Adjutant Generalleutnant von Treitschke, Se. Excellenz Oberhofmarschall Graf Wittthum von Eckardt, Kammerherr Freiherr Sahrer von Sahr, Rittmeister von Keil, Premier-Lieutenant von Kostitz-Ballwitz und Hoffräulein von Plato. Zum Empfang im Königszelt hatten sich eingefunden Se. Erz. der Stadtkommandant Generalleutnant v. Zeschau, Platzmajor v. Reyher, Polizeipräsident Le Maistre, Polizeihauptmann de Rudder, Bürgermeister Dr. Rake und Kammerherr v. Stammer. Seitens der Vogenschützengilde war zur Begrüßung der Gesamtvorstand erschienen. Nach einer Ansprache des Herrn Stadtrath Weigandt begaben sich die allerhöchsten und hohen Herrschaften nach der Schießhalle und eröffneten das Schießen auf den großen Vogel. Se. Majestät der König schos für Ihre Majestät die Königin einen Spahn, sowie für Ihre K. H. die Herzogin von Genua die Hauswaldprämie. Se. K. H. Prinz Friedrich August schos einen Spahn. Beim Rennen auf den Vogel des Königl. Hauses schos Se. Majestät der König den Reichsapfel, sowie für Ihre K. H. Hoheit die Herzogin Maria Josepha die linke Fahne. Se. K. H. Prinz Albert holte sich das Szepter. Nach Verlauf des Schießens begann der Rundgang um die Festwiese. Der erste Besuch wurde der Victoriahalle des Herrn Weber zugebracht, wo eine Glanznummer des reichhaltigen Programms vorgeführt wurde, und zwar die dressirte Handemute der Wiß Adele und des Clown Gauert. Die erstaunlichen Leistungen der Thiere erregten allgemeine Bewunderung. Ferner wurde im Bratwurftglöcklein des Herrn Reibholz Halt gemacht, wo eine italienische Kapelle ihre Weisen erklingen ließ. Der letzte Besuch galt dem Fürstenpalast

Kluge's Restauration.

Nächste Mittwoch, den 5. d. M.:
Kaffee u. Käseküchlein,
 wozu freundlichst einladet
 A. verw. Kluge.

Turnverein Ohorn.

Sonnabend, den 8. Aug., Ab. 9 Uhr:
Hauptversammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorsteher.

Omnibusfahr- Gelegenheit!

Nächsten Freitag, den 7. d. M.
 zum Feuerwerk nach Dresden,
 desgleichen auch Sonntag, den 9. d. M.,
 à Person hin und zurück **Mk. 1.50.** Ab-
 fahrt früh 5 Uhr. Für beide Tage Anmel-
 dungen bis spätestens **Wittag** vorher.
August Gräfe,
 Ohornstr.

Neue Kartoffeln

empfehlen **Gottlob Huhle, Schloßgasse.**

Einen Knecht

sucht zum sofortigen Antritt
Obersteina. August Zeiler.



Sopha-Decken,

hübsche, neue Muster in **Blüsch, Kalmuf,** sowie prachtvolle bunt ge-
 webte Decken in gewöhnlicher Länge,
 sowie extralang (für Sitz u. Kissen),
Bett-Vorlagen,
 Neuheiten in **Blüsch,** sowie
 in **Arminster-Gewebe,**
Schlaf-Becken
 in Wolle und Baumwolle,
 Specialität:
Sammethaar-Decken.
 Preise denkbar billigt!
Carl Henning,
 Neumarkt 304 u. 305.


**Neue saure Gurken,
 Rübesamen, Knörrig, Saaterbsen,
 und Wicken**

empfehlen **Fr. Eckner,**
 Schloßgasse.

Neue Kartoffeln

verkauft **Frau W. Leistmann,**
 Bolzenberg.

Nächsten Freitag frischgeschlachtetes Schweinefleisch,

à **fl. 50 S,** sowie hausgeschlachtete Blut-,
 Leber- und Grützewurst, Speck und
 Schmeer empfiehlt **Emil Rennert,**
 Schießstraße.

Ein tüchtiger Brot-Bäcker

wird gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kiefernes und birkenes Scheitholz

verkauft ganz und gespalten zu billigsten
 Preisen **August Gräfe,**
 Ohornstraße.

Ein Dienstmädchen,

solid und in allen häusl. Arbeiten erfahren,
 wird für 15. August nach Dresden gesucht.
 Näheres zu erfahren bei
 Frau Lehrer **Berge, Pulsnitz M. S.**

Ein kleines Logis

ist zu vermieten und kann 1. Oktober be-
 zogen werden. **Pulsnitz M. S., Nr. 31,**

Der Verbandstag d. freiw. Feuerwehren

im Bezirk der Amtshauptmannschaft Kamenz findet
Sonntag, den 9. August 1896 in Pulsnitz
 nach folgender Ordnung statt:

1. Früh 6 Uhr Weckruf.
2. Von 11—1 Uhr Empfang der ankommenden Wehren im Rathhaus.
3. Von 1/2 12 Uhr Verhandlungen im Schützenhausaal.
4. 3 Uhr Stellen der Gäste und Wehren auf dem Markt zum Abmarsch nach dem Übungsplatz (Schützenhaus).
5. Übungen:
 - a) Fußdienst,
 - b) Steigerzug,
 - c) Pionierzug,
 - d) Schlauchwagenzug,
 - e) Spritzenzüge.
- 6) Angriff-Alarmübung.
- 7) Frei-Concert in den Anlagen des Schützenhauses.

Freunde und Gönner seien hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
 Das Commando richtet an die Bürger und Einwohnerschaft die ganz ergebene Bitte,
 zu Ehren der fremden Gäste ihre Häuser durch Flaggenschmuck zu dekorieren.
 Die freiw. Feuerwehr,
Bruno Borsdorf, Hauptmann.

Klares Restauration, Lichtenberg.

Zur Einweihung
 meiner neuerbauten Restaurations-Lokalitäten ladet **Sonntag und Montag, den 9 und 10. August,** freundlichst ein
Emil Klare.
 Für diverse Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Gasthof „zu den Linden, Obersteina.

Sonntag, den 9. August, ladet zum
Schweinausschieben
 (ohne Meien),
 wobei von Abends 7 Uhr an
TANZMUSIK
 stattfindet, freundlichst ein
Otto Freudenberg.

Turnverein Obersteina.

Sonntag, den 9. August,
Vogelschießen

bei **Bruno Philipp,** Restauration zum Schwedenstein. Versammlung 1/2 3 Uhr im Vereins-
 lokal. Abmarsch mit Musik Punkt 3 Uhr.
 Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet die Mitglieder hierdurch freundlichst ein
 der Vorstand.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir zu **Kaffee und Plinzen,** sowie **Fel-
 senkeller Lagerbier** ergebenst einzuladen.
Schwedenstein. Bruno Philipp.

Zum Schulfest:

Seidene Schärpen und Schleifenbänder
 in Atlas, Moiré, Rips u. s. w.,
Knaben - Schärpen
 in Wolle und Baumwolle.

Weisse Kleiderstoffe:

reizende Muster in gesticktem Mull und Batist, sowie abgepaßte gestickte
 Kleider, weisse, glatte und durchbrochene Stoffe. Weisse Kinderhand-
 schuhe und Halbhandschuhe, echt diamantschwarze Strümpfe, echt leder-
 farbige Strümpfe (Neuheit!)

Knaben-Vorhemdchen, Kragen u. Manschetten,
 sehr schöne Kravatten, Knaben-Anzüge in Cheviot u. Tricot, Knaben-Waschblousen.
 Neuheiten in Halsketten, Brochen, Ohringe etc.

Carl Henning,
 Neumarkt 304 und 305.

Behandlung aller acuten und chronischen Frankheiten

nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen der Naturheilkunde durch
Großröhrsdorf. Arthur Sammerschmidt,
 pract. Vertreter der Naturheilkunde.
 Sprechzeit: **Wochentags: Vormittags 8 bis 9 Uhr, Nachmittags 2 bis 3 Uhr.**
Sonntags: " 8 " 11 "

Mortein ist das beste

Vertilgungsmittel für alle Insekten: **Fliegen, Motten, Schwaben, Russen,
 Wanzen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse etc.**
 Käuflich in geschlossenen Packeten und Schächteln zu allen Preisen
 (1 Morteinspritze 15 Pf.) in Pulsnitz bei **Eugen Brückner** und
F. Herm. Cunradi.
A. Hodurek, Ratibor, Fabrik chem. techn. Artikel.
 Spec.: Mortein, Kohlenanzünder, Glanzstärke, Tinte, Wichse, Lederfett,
 Seifenpulver, Waschcrystal, Putzpommade, Putzpulver, Korken.

Ein Dienstmädchen,

nicht zu jung, mit guten Zeugnissen versehen,
 wird zum 1. September zu mieten gesucht
 von **Bertha verw. Förster,**
 Buchdruckerei.

Zwei gute Sophas

zu verkaufen. **Carl Peschke.**

1 Feuermann,

sowie **Holzarbeiter,** mit Maschine vertraut,
 werden gesucht.
Hartbaumühle Pulsnitz.

Prima ober Schl. Steinkohle,

**beste bosn. Braunkohle,
 Briquettes,
 Görlitzer u. Böhmisches Kalk**
 empfiehlt in allen Sorten und Quantitäten
 ab meiner Niederlage am Bahnhof.
E. Grabner,
 Jul. Bürger's Nachflg.

Eine Ziege

ist zu verkaufen **Ohorn 36 b.**

Schönes Scheitholz,

alte, kernige Waare,
 sowie mehrere Schock **schönes kerniges
 Reisig** hat zu verkaufen
Bernhard Mägel,
 Lichtenberg.

NB. Auch steht solches zur Ansicht im Hofe
 des Ritterlichen Gasthofes, Pulsnitz.

Dr. med. Hartmann,

pract und homöop. Arzt,
München
 Bavaria - Ring 20.
**Specialist für Frauenleiden,
 Haut- u. Harnleiden.**
 Nach auswärts brieflich.

Wirthschaftsverkauf

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein
 neues zweistöckiges Wohnhaus mit zwei be-
 wohnbaren Stuben, angehaubarer Scheune,
 Schuppen und gewölbten Kuhstall mit circa
 3 1/2 Scheffel Feld, Wiese und schönen Obst-
 garten mit anstehender guter Ernte, sowie
 lebendes und totes Inventar sofort zu ver-
 kaufen. Auch können 5 Scheffel gutes Pacht-
 feld nahe der Wohnung mit übernommen
 werden. Alles Nähere **Gauswalde 174,**
 an der Röder gelegen.

Für Rettung v. Trunksucht!

versend. Anweisung nach 20jähriger ap-
 probirter Methode zur sofortigen radikalen
 Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu
 vollziehen, **keine Berufsstörung,**
 Briefen sind 50 Bfg. in Briefmarken beizu-
 fügen. Man adressire: „Privat-Anstalt
Villa Christina bei Säckingen,
 Baden.“

Nächsten Donnerstag wird ein fettes Schwein

verpundet. Mittags frische Würst.
Max Graf,
 am Bahnhof.

Citronen, Capern, Sardellen

empfehlen **Gustav Jäberlein.**

Aepfelflücker

werden gesucht.
Borkhardt und Thomas Pulsnitz.

Für die vielen Beweise
 herzl. Theilnahme, sowie
 für den reichen Blumen-
 schmuck beim Hinschei-
 den und Begräbniss unse-
 rer lieben

Frieda

sagen wir Allen unsern herzlichsten
 Dank. Insbesondere Dank dem
 Herrn **Diaconus Schulze** für seine
 trostreichen Worte am Grabe
Pulsnitz M. S., 2. Aug. 1896.
 Die tieftrauernden Eltern:
Robert Oswald und Frau
 nebst Grosseltern.